

Sonntag, 27.06.2021 - 16:08

Impfaktion in Babenhausen: 3000 Dosen Johnson&Johnson

Dr. Abrar Mirza aus Babenhausen macht wieder eine Sonderimpfaktion. Dieses Mal als Drive-In in der Kaserne.

Von **Thomas Bach**



Michael Seemann aus Mainaschaff ist für den unkomplizierten Piks am offenen Autofenster gekommen. Kübra Aydin hat schon mehrere hundert Interessenten geimpft. (Foto: Ulrike Bernauer)

BABENHAUSEN - Die Ersten kam schon wieder am Vorabend und warteten geduldig, bis das Impfen um 5.30 Uhr am Sonntagmorgen begann: Dr. Abrar Mirza hatte eine weitere Impfaktion mit Johnson&Johnson organisiert – aber dieses Mal nicht mit 1000 Dosen des Vakzins, sondern mit 3000. Und wieder kamen die Menschen von nah und fern.

Aktion als Drive-In

Eine lange Schlange wie vor zwei Wochen gab es aber nicht, denn Mirza verimpfte die Dosen nicht im Medizinischen Versorgungszentrum in der Fahrstraße, sondern in der Kaserne – als Drive-In. Die Menschen erhielten in ihren Autos die Spritze. Am Nachmittag gegen 15.15 Uhr waren noch etwa 1500 der 3000 Impfdosen verfügbar. Einen aktuellen Stand, ob sich die Anfahrt noch lohnen würde, gab es den Tag über

auf der Facebook-Seite der Praxis. Bis 22 Uhr sollte geimpft werden, falls der Impfstoff bis dahin reichte.

Maximal vier Insassen waren erlaubt pro Auto. Über die sogenannte Panzerstraße aus Richtung der Aschaffener Straße fuhren die Impfzüge in die Kaserne ein. Ordner gaben Anweisungen, zudem gab es eine Beschilderung. Sandra Köhler aus Rodgau hat sich schon beim Impfzentrum und bei Ärzten angemeldet. „Aber ich habe von keiner Stelle etwas gehört und bin deshalb spontan mit meiner Tochter hierher gefahren“. Roger aus Schaafheim erzählte: „Wir haben das von Freunden gehört, und ich bin spontan hierher gefahren. In einer Viertelstunde waren wir durch und ich freue mich, dass alles so spontan geklappt hat. Im Impfzentrum bin ich zwar angemeldet, habe aber noch keine Antwort erhalten.“

Entspannter als beim letzten Mal

„Im Vergleich zum letzten Mal verläuft es sehr entspannt“, sagte Dr. Mirza am Mittag. In sechs Stunden sei am Sonntag zu diesem Zeitpunkt mehr verimpft worden als beim letzten Mal in elf Stunden. Das lag auch daran, dass mehr Personal im Einsatz war. Etwa 40 Helfer, inklusive vier Ärzten, waren im Einsatz. Es kamen auch einige Motorräder, die als Ausnahme durchgingen. Aber in der Regel kamen die Menschen mit dem Auto – und zwar von nah und fern. „Wir hatten auch ein österreichisches Kennzeichen“, sagte Mirza. „Die Patienten waren wirklich weit verteilt.“ Mitbringen mussten diese nur die Krankenkassenscheine, den Personalausweis und Aufklärungsbogen sowie Einverständniserklärung, beides ausgefüllt. Einen Impfpass gab es vor Ort.

Die Idee, in die Kaserne zu gehen, kam aus der langen Schlange, die beim letzten Mal entstanden sei, sagte Mirza. Und natürlich aus den USA. Dort sei es überhaupt nichts Ungewöhnliches, die Menschen aus dem Auto heraus zu impfen. So hatte jeder auch eine Sitzgelegenheit und musste nicht in der prallen Sonne stehen. Die Aktion war natürlich mit der Stadt abgesprochen, Bürgermeister Dominik Stadler hatte die Kaserne dafür zur Verfügung gestellt.

An den Impfstoff sei er genauso unkompliziert gekommen wie beim ersten Mal, berichtet Mirza. Er habe seine Apotheke gefragt, die wiederum den Lieferanten – und als klar war, dass 3000 Dosen kein Problem seien, bestellte Mirza sie schließlich. „Uns geht es ja nicht darum, dass wir uns langweilen an unserem freien Sonntag“, sagte Mirza, „sondern es geht darum, dass wir irgendwann die Herdenimmunität erreichen.“ 3000 Dosen Johnson&Johnson ist der Landkreis nun diesem Ziel nähergekommen. Ob es aber eine dritte Aktion dieser Art geben wird, konnte Mirza am Sonntag noch nicht sagen. „Aller guten Dinge sind zwar drei, aber ich weiß es noch nicht“, sagte er.

Quelle: https://www.echo-online.de/lokales/darmstadt-dieburg/babenhausen/impfkation-in-babenhausen-3000-dosen-johnsonjohnson_24003720